

# Die Dampfschiffahrt auf dem Walensee ab 1837.

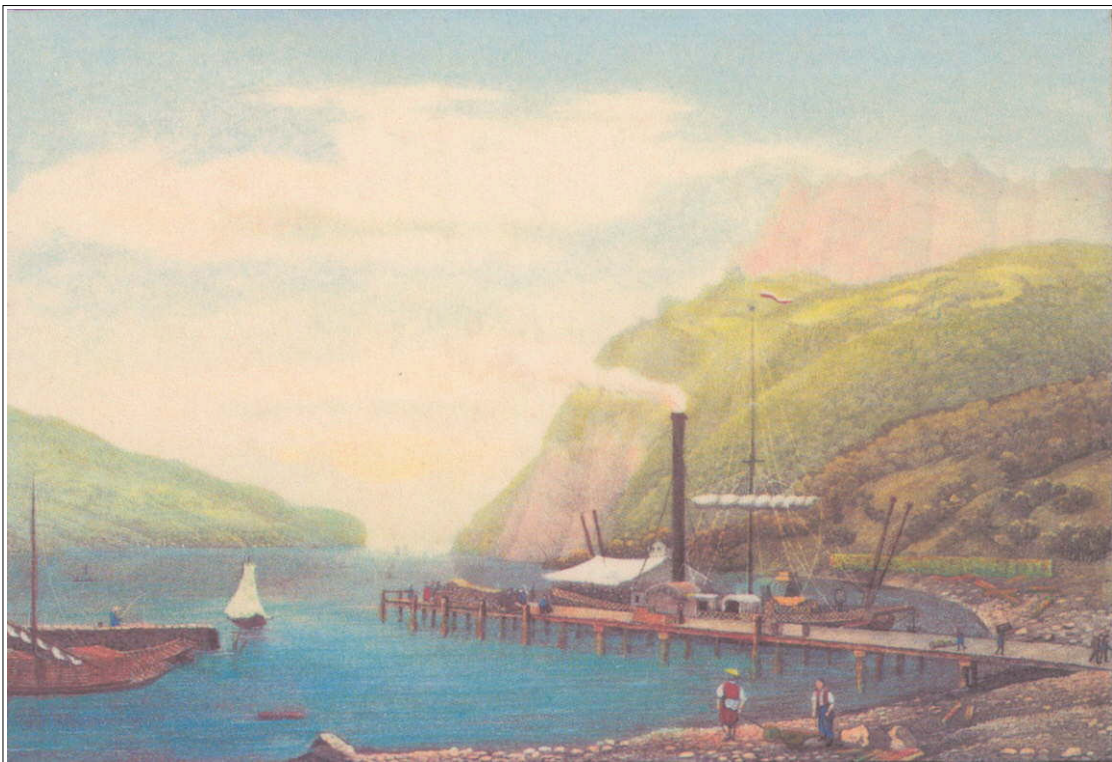
## Transitpost 1837 bis 1859

Reinhard Stutz (Bearbeitet 2008)

Die Schifffahrt auf dem Walensee geht auf die Besiedlungsfrühzeit zurück. Die Churfürsten und der Kerenzerberg bilden die natürlichen Hindernisse für einen bequemen Transitverkehr zu Land. Der Seeweg von Walenstadt nach dem Rheintal war daher von jeher eine wichtige Reise- und Handelsroute, ausgehend vom Zürichsee und der Linthebene. Eine Sust (Lagergebäude beim Hafen) in Walenstadt war das sichtbare Zeichen für diesen regen Transitverkehr.

### Beginn der Dampfschiffahrt, ein modernes Transportmittel

Die Idee einer direkten Dampfschifflinie Zürich - Walenstadt musste bereits 1834 begraben werden. Verkehrstechnische und vor allem politische Gründe waren massgebend, konnten sich die Kantone Zürich, Glarus, St. Gallen und Schwyz doch nicht einigen. Für die Kantone standen die Einnahmen an Transitgebühren, ob Post oder Güter, noch immer im Vordergrund.



Dampfschiff „MINERVA“ (ab Mai 1848 „Splügen“)  
1839 im Hafen von Walenstadt. (1)

1836 wurde deshalb mit staatlicher Hilfe in St. Gallen eine „Aktiengesellschaft für die Dampfschiffahrt auf dem Wallensee“ gegründet. Diese gab unverzüglich bei der Zürcher Firma Caspar Escher ein eisernes Schiff in Auftrag. Die „Linth Escher“ I kam ab 4. September 1837 zum Einsatz. Der Raddampfer, das erste von Escher Wyss gebaute Dampfschiff, bot 500 Personen Platz. Zwischen dem Walensee und dem Zürichsee, auf der Strecke Weesen - Rapperswil, verkehrten Eilwagen zwischen den Dampfschiffstationen.

1839 vereinigte sich die Walensee-Gesellschaft mit der Zürichsee-Unternehmung, die seit 1838 Caspar Escher allein gehörte, zur „*Vereinigten Dampfschiff-Gesellschaft für den Zürich- und Walensee*“. Ihr war ein grosser Erfolg beschieden. Als erste Massnahme wurden die beiden Dampfschiffe ausgetauscht: „Minerva“ kam von Zürich auf den Walensee und erhielt im Mai 1848 den Namen „Splügen“. „Linth Escher“ I wechselte auf den Zürichsee.



(3) AW Gruppe 154 C  
Verwaltungsstempel.



Gesellschaftsstempel etwa in Originalgrösse.

Die „Splügen“ verkehrte vom 20. Mai 1839 bis Mitte Oktober 1859 auf dem Walensee und bot ebenfalls 500 Personen Platz. Der Einsatz erfolgte täglich einmal im Transitverkehr zwischen Walenstadt und Weesen, ohne andere Häfen anzulaufen. Auf den Höhen von Unterterzen, Murg und Mühlehorn stoppte das Dampfschiff, um Post und Passagiere, die auf kleinen Booten an die „Splügen“ gebracht wurden, aufzunehmen. Ab 1860 verkehrte die „Splügen“ noch drei Jahre auf dem Zürichsee.

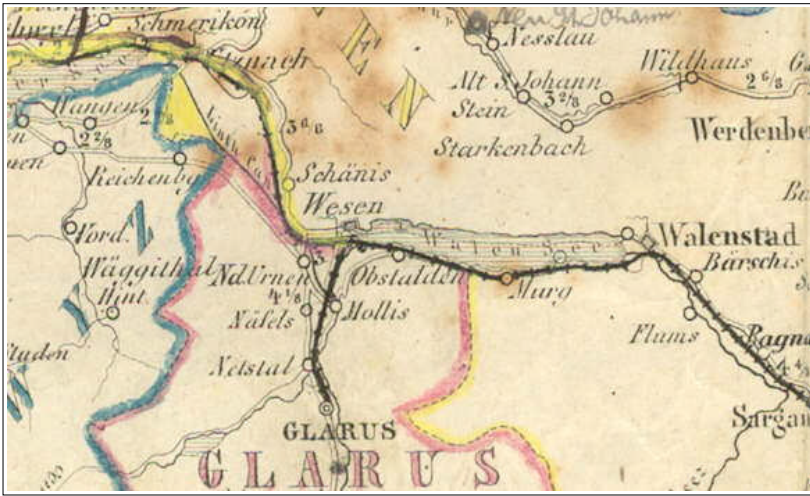
### **Untergang des Raddampfers „Delphin“**

Gebaut wurde das Dampfschiff „Delphin“ 1842/1843 als Schraubendampfer und dann auf dem Zürichsee in Betrieb gesetzt. Im Mai 1845 gelangte es durch den Linthkanal für zwei Wochen in den Walensee. 1846 erwarb es die Zürichsee-Walensee-Gesellschaft. Escher-Wyss verlängerte das Schiff und baute es zum 80-plätzigem Raddampfer um. Mitte 1850 gelangte der Raddampfer endgültig auf den Walensee und führte die Nachtpostkurse aus. In der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember 1850 sank die „Delphin“ in einer Sturmnacht. Als Unglücksursache wurde eine Kesselexplosion vermutet. Der Untergang forderte 13 Todesopfer und den Verlust der Postsendungen. Am 8. April 1851 konnte die „Delphin“ gehoben werden, kam aber nie mehr zum Einsatz. Der Nachtpostkurs ist im Bürkli Nr. 6 aufgeführt, mit Abgang in Weesen um 1.50 Uhr nachts.

### **Das Ende des Transitverkehrs auf dem Walensee**

Die Eröffnung der durchgehenden Bahnlinie am Walensee (1. Juli 1859) brachte den Zusammenbruch der Transitschiffahrt. Am 15. Februar 1859 wurden die Bahnstrecken der Vereinigten Schweizerbahnen (VSB) Sargans - Murg und Glarus - Weesen in Betrieb genommen. Auf dem noch nicht fertiggestellten Zwischenstück zwischen Weesen und Murg übernahm das Dampfschiff den Transport der Passagiere. Für Walenstadt bedeutete die Aufhebung des Güter- und Personenverkehrs über den Walensee eine Katastrophe. Bereits der Bau der Walensee-Strasse kurz vor 1850 (1834-1848 Strasse Mollis - Kerenzlerberg - Walenstadt) bewirkte einen starken Rückgang des Schiffsverkehrs. Viele Einwohner wanderten nach Amerika aus. Die Ortsgemeinde Walenstadt bezahlte den Auswandern sogar die einfachen Fahrkosten nach Amerika.

Die Seidenraupenzucht bildete eine erste Massnahme zur Arbeitsbeschaffung, aber ohne Erfolg. Im Jahre 1861 erfolgte die Gründung der Weberei Walenstadt. Die nicht mehr benützten Sust-Gebäude beim Hafen übernahm die Schweizerische Eidgenossenschaft. Seit 1874 ist Walenstadt Sitz der Eidgenössischen Schiessschule.



<b>Vereinigte Schweizerbahnen, Eröffnung der Walenseestrecke:</b>	
Sargans - Murg	15.02.1859
Glarus - Weesen	15.02.1859
Murg - Weesen	01.07.1859
<b>Der Transport zwischen Weesen und Murg erfolgte vom 15.02.1859 bis 30.06.1859 per Dampfschiff.</b>	

1856 Ausschnitt aus Postkarte, die noch nicht eröffnete Walenseelinie von Hand nachgetragen. (2)



1857 (26.6.) Portobrief bis ½ Loth im 3. Briefkreis, der Empfänger bezahlte 15 Rappen.



**Leitweg:** Postaufgabe in Zürich um 7 N (7 Uhr abends). Zürich erstellt Kartenschluss nach Walenstadt für den 27.6.1857. Der Transport erfolgte durch die ZÜRICH & WALLENSEE Gesellschaft. Zürich - Schmerikon (8.00-11.30 Uhr morgens). Schmerikon - Weesen durch ein gut bemanntes gedecktes Ruderschiff. Schmerikon - Weesen (ab etwa 2.00 Uhr mittags). Weesen - Walenstadt per Dampfschiff („MINERVA“) (4.30-5.45 Uhr abends). Walenstadt bestätigt Ankunft mit Nachmittag. Von Walenstadt nach Flums per Pferdpost. (5)



<<< Ausschnitt aus Brief-Rückseite.

**1859** (20.10) Portobrief bis ½ Loth im 2. Briefkreis, der Empfänger bezahlte 10 Rappen.  
 Leitweg: Ennenda - Glarus per Pferdepost. Glarus bestätigt den Eingang im Transit mit 5 A (5 Uhr abends) und erstellt Kartenschluss an die Bahnpost GLARUS - WEESEN (in Zug 24 Glarus-Zürich, 5.30-5.58 Uhr abends), in der Bahnpost Umkartierung mit Kartenschluss nach Walenstadt. Die Reise wird in Zug 21 Wallisellen - Chur (6.20-7.16 Uhr abends) fortgesetzt. Wallenstadt besorgt am andern Tag die Weiterleitung per Dampfschiff nach Quarten/SG. Quarten liegt oberhalb des Walensees in der Nähe von Murg. (4)

- Quellen:
- (1) Walensee-Schiffahrt 1837-1987, Guido Städler (1987).
  - (2) Neuste Eisenbahn- und Post-Karte der Schweiz mit Angabe der Telegraphenstationen, Haupt- und Nebenzollstätten, Winterthur 1856, Verlag der Steinerschen Buchhandlung.
  - (3) AW (Abstempelungs-Werk) Schweiz Abstempelungen 1843-1907.
  - (4) Beleg aus Sammlung „FB“.
  - (5) Beleg aus Sammlung des Verfassers.
  - Bahn und Post in der Schweiz, Zusammenarbeit von 1848 bis 2004, Teil 1, Reinhard Stutz (2005).
  - Bürkli-Reisebegleiter 1856 bis 1890 im Eigenverlag Reinhard Stutz (2007).

Die Weiterverwendung in Fachzeitschriften etc. ist gestattet unter folgenden Bedingungen:

- Unveränderte Wiedergabe mit Quellenangabe.
- Belegexemplar an Verlag Post und Geschichte GmbH.
- Anmerkungen und Ergänzungen erwünscht, falls notwendig am Schluss anfügen mit neuen Quellenangaben und Angabe der bearbeitenden Person.

**Post und Geschichte GmbH, Verlag und Handelsgesellschaft**

Christian Geissmann, Postfach 56, CH 5612 Villmergen (Schweiz)

[www.post-und-geschichte.ch](http://www.post-und-geschichte.ch)

E-Mail: [mail@post-und-geschichte.ch](mailto:mail@post-und-geschichte.ch)